

# Hermann-Schmidt-Preis 2009

## Auszeichnung für Innovative Berufsbildung



**Innovative  
Berufsbildung**



### **MINT – Zusatzqualifikationen:**

#### **Für eine leistungsstarke Berufsausbildung**

Die innovativen Bereiche der deutschen Wirtschaft benötigen hoch qualifizierte Fachkräfte, um weiterhin international wettbewerbsfähig zu bleiben. Hierzu gehören sowohl die Nano- und Biotechnologie, die Informations- und Kommunikationstechnologie als auch anwendungsorientierte Bereiche wie der Automobil- und Maschinenbau, die Elektroindustrie oder die Umwelt und Energietechnik. Die notwendige Stärkung von **MINT**-Kompetenzen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) betrifft auch die berufliche Bildung, die neben der Hochschulbildung die meisten Fachkräfte in diesem Bereich qualifiziert und den Fachkräftebedarf deckt.

Vom 1999 bis 2006 beendeten in Deutschland im Durchschnitt 25 Prozent der Absolventen/Absolventinnen die duale Berufsausbildung als Fachkraft in MINT-Berufen. Bundesweit können sich Auszubildende in 91 MINT-Berufen qualifizieren.

Zusatzqualifikationen sind ein Instrument zur Qualitäts- und Attraktivitätssteigerung der dualen Berufsausbildung. Sie können dazu beitragen, entwicklungsbedingte, temporäre Unterschiede zwischen Ausbildungsinhalten und aktuellem betrieblichen Qualifikationsbedarf, Ausbildungs- und Beschäftigungssystem, zwischen Fachkräfteangebot und -nachfrage auszugleichen. Unter Zusatzqualifikationen werden Maßnahmen verstanden, die über die regulären Ausbildungsinhalte der Ausbildungsordnung hinausgehen, während oder unmittelbar im Anschluß an eine Berufsausbildung stattfinden, einen zeitlichen Mindestumfang aufweisen und zertifiziert werden oder zu einem anerkannten Abschluß führen. Mit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes im Jahre 2005 wurde erstmals die Möglichkeit geschaffen, Zusatzqualifikationen auch in Ausbildungsordnungen zu verankern (§ 49 BBiG). Darüber hinaus unterstützen Zusatzqualifikationen die Verzahnung der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Zahlreiche Zusatzqualifikationen vermitteln bereits während der Ausbildung Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die auf Weiterbildungen oder anerkannte Fortbildungen angerechnet werden können.

Mit dem Hermann-Schmidt-Preis 2009 wurden Projekte und Initiativen ausgezeichnet, die die Berufsausbildung durch die Entwicklung von attraktiven Ausbildungsangeboten mit MINT-Zusatzqualifikationen unterstützen. Von besonderem Interesse waren folgende Schwerpunkte:

- MINT-Zusatzqualifikationen, die berufsspezifische Fachkenntnisse vermitteln und die in der Ausbildungsordnung vorgesehenen Inhalte vertiefen,
- Berufserweiternde MINT-Zusatzqualifikationen, die die Übernahme von Tätigkeiten aus benachbarten Berufsbereichen unterstützen,
- Modelle für MINT-Zusatzqualifikationen, die eine anerkannte Fortbildung beinhalten oder als Teil einer Fortbildung angerechnet werden können.

Die Preisverleihung fand anläßlich des 10. Ausbilderinnen- und Ausbildertages des Christiani-Verlags am 24. September 2009 in Konstanz statt.

---

#### **Der Hermann-Schmidt-Preis**

1996 wurde der Verein „Innovative Berufsbildung e. V.“ vom Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn (BIBB), und dem W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld (wbv), mit dem Ziel gegründet, innovative Entwicklungen in der Berufsbildungspraxis zu initiieren, zu fördern und öffentlich bekannt zu machen. Seit 1997 vergibt der Verein jährlich den Hermann-Schmidt-Preis, um damit besondere Leistungen aus ausgewählten Bereichen der Berufsbildung auszuzeichnen.

Namensgeber ist Prof. Dr. Hermann Schmidt, der von 1977 bis 1997 Präsident des Bundesinstituts für Bildung war.

## Preisträger 2009 – die Siemens AG (SPE PB)

### IT - Fachberater mit Bachelor of Arts (Ausbildung + Studium)

Die Siemens AG ist ein deutsches Unternehmen, das 1847 in Berlin als Telegraphen-Bauanstalt gegründet wurde. Die heutige Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin und München beschäftigt weltweit rund 400.000 Mitarbeiter/-innen, 130.000 allein in Deutschland. Der Konzern ist in den Geschäftsfeldern Industrie, Energie und Gesundheit tätig. Mit innovativen Techniken in den Bereichen Elektrotechnik und Elektronik werden Kunden bei der Lösung ihrer geschäftlichen und technischen Aufgaben unterstützt. Das Unternehmen bildet rund 10.000 Auszubildende und Studierende aus und ist damit einer der größten privaten Ausbildungsbetriebe in Deutschland. Siemens bietet Ausbildungs- und Studiengänge im kaufmännischen, technischen und im IT-Bereich an.

Ein attraktives Ausbildungsangebot ist der/die IT-Fachberater/-in mit dem zusätzlichen Abschluß Bachelor of Arts. Ziel dieses Kombinationsmodells ist es, in nur dreieinhalb Jahren drei Abschlüsse zu erreichen:

- Fachinformatiker/-in Systemintegration bzw. Anwendungsentwicklung und IT-Systemkaufmann/-frau
- Fachberaterzertifikat über bis zu 37 Wochen Zusatzqualifikation
- Bachelor of Arts (Studiengang Wirtschaft)

Das ATIW als staatlich anerkannte Berufsschule ersetzt den Besuch der öffentlichen Berufsschule und legt den Grundstein in den Berufsbildern.

Je nach Ausrichtung der IT-Ausbildung liegen die Schwerpunkte im Bereich Systemintegration, Betriebssysteme und Netze, Softwareentwicklung, Programmiersprachen sowie Vertrieb. Themenfelder zur Stärkung der Persönlichkeit und der Sozialen Kompetenz runden das Angebot ab.

Folgende Zertifikate werden im Rahmen der Zusatzseminare angeboten:

- Microsoft ITP (VISTA / SERVER2008)
- LINUX (LPIC-1)
- CISCO (CCNA)
- ITIL V3 Foundation
- Cambridge Business English

Parallel zur Berufsausbildung mit Zusatzqualifikation absolvieren die jungen Leute ein Betriebswirtschaftsstudium, das mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ abschließt. Im Vordergrund steht hier der Erwerb von kaufmännischen Qualifikationen. Das Wirtschaftsstudium und die Zusatzseminare münden in einer breit angelegten Handlungskompetenz.

Mit dieser Ausbildung rekrutiert das Unternehmen Nachwuchs-Fachkräfte für die IT-orientierten Geschäftsbereiche.

Die konzentrierte Wissensvermittlung in homogenen Lerngruppen wird unterstützt durch bewährte und durch neue Lernmethoden wie beispielsweise internet-basierte Lernplattformen. Auch die Ausbildung in der Praxis kommt nicht zu kurz, denn rund 50 Prozent der Zeit verbringen die Auszubildenden im Betrieb. Die Koordination der Lernorte und die Betreuung der einzelnen Auszubildenden liegen in einer Hand. Voraussetzung für das Modell aus einer Hand ist, dass Hochschule, Berufsschule und Ausbildungsbetrieb an einem Strang ziehen. Die Siemens Berufsbildung in Paderborn sowie das Siemenseigene Berufskolleg ATIW bieten gemeinsam mit der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede diese hervorragende Möglichkeit.

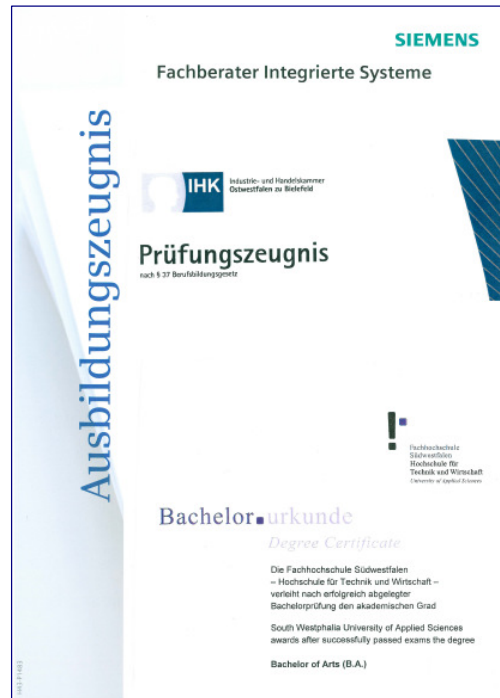


Die Ausbildung IT-Fachberater/-in mit Bachelor of Arts wurde 2005 mit 20 Auszubildenden gestartet. In den folgenden Jahren stieg die Zahl der Teilnehmer/-innen auf über 200 an. Allein im Jahr 2009 haben weitere 100 junge Menschen diese Ausbildung begonnen.

Neben der Siemens AG profitieren auch andere Betriebe und Verwaltungen von diesen Möglichkeiten, indem sie mit der Siemens Berufsbildung erfolgreich kooperieren.

Allein in den letzten beiden Jahren gab es in diesem Ausbildungskonzept vier landesbeste und einen bundesbesten IHK-Kandidaten.

- Die Jury würdigt das „hoch innovative“ Projekt insbesondere wegen seiner ausgeprägten Fokussierung auf MINT-Zusatzqualifikationen während und nach der Ausbildung. Das Kombinationsmodell leistet einen wichtigen Beitrag zur Kompetenzerweiterung und ist von bedeutsamer Ausbildungs-, Studien- und Arbeitsmarktrelevanz.



**Kontakt:**

Siemens AG  
Siemens Professional Education  
Norbert Marzi  
Heinz-Nixdorf-Ring 1  
33106 Paderborn  
E-Mail: [norbert.marzi@siemens.com](mailto:norbert.marzi@siemens.com)

[www.ausbildung.siemens.de/paderborn](http://www.ausbildung.siemens.de/paderborn)  
[www.spep.de](http://www.spep.de)